

19. November 2001

Wiener Sängerknaben im Dienst einer guten Sache Hainburger Hochrelief soll zurückgekauft werden

Mit einem Benefizkonzert am 23. November im Hainburger Künstlerhaus unterstützen die Wiener Sängerknaben den Ankauf eines wertvollen Kulturschatzes der Stadt Hainburg: Es handelt sich um ein gut erhaltenes Hochrelief aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts, das den Kampf zwischen Greif, Löwe und Ritter zeigt. Es ist die älteste Darstellung eines Löwen, des Hainburger Wappentieres.

Das Sandsteinkapitell mit dem Relief wurde erst im Vorjahr in einem Hainburger Bürgerhaus gefunden. Es handelt sich um den Abschluss einer Säule der Hainburger Martinskirche, die unter König Ottokar in den Jahren 1252 bis 1278 erbaut wurde. Das Relief zeigt ein gefiedertes Fabeltier mit Drachenkopf und Schlangenschwanz, der als Greifvogel gedeutet werden kann. Das Tier ist in einen Löwen verbissen, der Schwanz umschlingt einen geharnischten Ritter. Die Darstellung symbolisiert den Kampf zwischen Gut und Böse. Grundlage dieser Darstellung war wohl die „Iwain-Sage“, die von irischen Missionaren nach Österreich gebracht wurde. Eine vergleichbare Darstellung ist in Regensburg zu finden.

Die Wiener Sängerknaben haben für ihr Benefizkonzert am 23. November (18.30 Uhr) im Hainburger Künstlerhaus ein anspruchsvolles Programm vorgesehen: Sie singen Auszüge aus Pergolesis „Stabat mata“ sowie geistliche Lieder wie „Ave Maria“ von Franz Schubert oder „Panis Angelicus“ von Cesar Franck. Eintrittskarten kann man in Form von verkleinerten Kopien des Reliefs erwerben, die um 1.000 Schilling (72,67 Euro) abgegeben werden. Man kann sie unter der Telefonnummer 01/513 08 40-12 bestellen.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at